

## Matthisson, Friedrich von: Elysium (1787)

1     Hain! der von der Götter Frieden,  
2     Wie von Thau die Rose, träuft,  
3     Wo die Frucht der Hesperiden  
4     Zwischen Silberblüten reift;  
5     Den ein rosenfarbner Aether  
6     Ewig unbewölkt umfließt,  
7     Der den Klage-ton verschmäh't  
8     Zärtlichkeit verstummen heißt:

9     Freudigschauernd in der Fülle  
10    Hoher Götterseligkeit,  
11    Grüßt, entflohn der Erdenhülle,  
12    Psyche deine Dunkelheit,  
13    Wonne! wo kein Nebelschleier  
14    Ihres Urstoffs Reine trübt,  
15    Wo sie geistiger und freyer  
16    Den entbundnen Fittig übt.

17    Ha! schon eilt auf Rosenwegen,  
18    In verklärter Lichtgestalt,  
19    Sie dem Schattenthal entgegen,  
20    Wo die heil'ge Lethe wallt;  
21    Fühlt sich magisch hingezogen,  
22    Wie von leiser Geisterhand,  
23    Schaut entzückt die Silberwogen  
24    Und des Ufers Blumenrand;

25    Kniet voll süßser Ahndung nieder,  
26    Schöpfet, und ihr zitternd Bild  
27    Leuchtet aus dem Strome wieder,  
28    Der der Menschheit Jammer stillt,  
29    Wie auf sanfter Meeresfläche  
30    Die entwölkte Luna schwimmt,

31 Oder im Kristall der Bäche  
32 Hespers goldne Fackel glimmt.

33 Psyche trinkt, und nicht vergebens!  
34 Plötzlich in der Fluthen Grab  
35 Sinkt das Nachtstück ihres Lebens  
36 Wie ein Traumgesicht hinab.  
37 Glänzender, auf kühnern Flügeln,  
38 Schwebt sie aus des Thales Nacht  
39 Zu den goldbeblühten Hügeln,  
40 Wo ein ew'ger Frühling lacht.

41 Welch ein feyerliches Schweigen!  
42 Leise nur, wie Zephyrs Hauch,  
43 Säuselt's in den Lorbeerzweigen,  
44 Bebt's im Amaranthenstrauch!  
45 So in heil'ger Stille ruhten  
46 Luft und Wogen, also schwieg  
47 Die Natur, da aus den Fluthen  
48 Anadyomene stieg.

49 Welch ein ungewohnter Schimmer!  
50 Erde! dieses Zauberlicht  
51 Flammte selbst im Lenze nimmer  
52 Von Aurorens Angesicht!  
53 Sieh! des glatten Epheus Ranken  
54 Tauchen sich in Purpurglanz!  
55 Blumen, die den Quell umwanken,  
56 Funkeln wie ein Sternenkranz!

57 So begann's im Hain zu tagen,  
58 Als die keusche Cynthia,  
59 Hoch vom stolzen Drachenwagen,  
60 Den geliebten Schläfer sah;  
61 Als die Fluren sich verschönten,

62 Und, mit holdem Zauberton,  
63 Göttermelodien tönten:  
64 Seliger Endymion!

(Textopus: Elysium. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38609>)